

Lehrer bietet mehr als Mathe

MITEINANDER Neues Angebot im Haus Markt 57 könnte auch um soziales Projekt wachsen.

Von Thomas Wintgen

Der Dabringhauser Norbert Büllmeyer gibt seit 25 Jahren Nachhilfeunterricht. Das hat sich eines Tages irgendwie ergeben. Selbstverständlich war er im elterlichen Akkordeonorchester; dort kam das Gespräch auf schulische Leistungen und auf ein Fach, in welchem viele schwächeln: Mathematik.

Student Büllmeyer, der angehende Tonmeister, hatte – nein: hat – ein Faible für Mathe, und seither kommen Schüler zu ihm und lernen in Gruppen zu dritt. Weil manche Eltern meinen, das sei eine Frage von wenigen Wochen, bedingt sich Büllmeyer inzwischen die Mindestdauer von vier Monaten aus – weniger sich zuliebe als den Schülern.

Heute finden diese Fördermaßnahmen im Hause Büllmeyer am Butscheider Berg statt; ab sofort ist der Mathe-Nachhilfelehrer sehr gespannt, wie die Resonanz aus Dabringhausen selber wird, kommen doch bisher die meisten seiner Schüler aus Wermelskirchen.

Irgendwie entstand die Idee, „mit der Miteinander in Dabringhausen gGmbH gemeinsam etwas zu machen“, erinnert sich Norbert Büllmeyer. Und sie haben „beschlossen, dass das geht“.

Petra „Pe“ Felten bestätigt das: „Miteinander will, wie immer, etwas Gutes tun fürs Dorf, und wir hatten von Anfang an überlegt, so etwas wie eine Über-Mittag-Betreuung auf die Beine zu stellen“, erinnert sie sich.

Insofern ergab sich bei den ersten Kontakten mit Norbert Büllmeyer tatsächlich die Bestätigung, „dass das geht“. Denn der gGmbH



Simulieren die Nachhilfe-Situation im Haus Markt 57 von „Miteinander“ in Dabringhausen (von links): Jenny Vierkötter, Antonia Everding und Katharina Kunde, dahinter „Pe“ Felten und Norbert Büllmeyer. Foto: WGA

sei auch klar geworden, dass so etwas ehrenamtlich nicht zu stemmen ist. Deswegen sieht die gGmbH einen Kompromiss in der Tatsache, dass sie die Räume zur Verfügung stellt.

„Kinder wie Eltern stehen immer mehr unter Druck.“

Pe Felten, Norbert Büllmeyer

„Uns ist klar, dass wir niemandem Konkurrenz machen wollen“, sagen Felten und Büllmeyer. Aber die Räume bereitstellen? „Das ist doch das Tolle hier am Haus: das Miteinander“, betont Pe Felten.

Und denkt auch an Kinder, deren Eltern sich den Nachhilfeunterricht nicht leisten können. Und sie denken womöglich daran, auch

den Kindern von Asylbewerbern Angebote machen zu können, so wie das in Wermelskirchen passiert.

Büllmeyer bestätigt, dass der nach dem Karneval startende Versuch später natürlich ausgeweitet werden könne, auch in Richtung Integration von Asylbewerberkindern. Felten: „Wir wollen Jugendlichen und Schülern helfen, und wir wollen gerne auch Bedürftigen helfen.“

Und mit Hilfe eines professionellen Nachhilfelehrers, könne das „nur gut werden“. Der „Bedarf ist da“, sind sich Pe Felten und Norbert Büllmeyer einig. Denn Kinder wie Eltern stünden heutzutage mit dem „Turbo-Abi“ und immer mehr Nachmittagsunterricht zunehmend unter Druck.

Ob es auch andere Fächer wie Fremdsprachen oder sogar „Nebenfächer“ als Nach-

■ LERNHILFE

TAG DER OFFENEN TÜR ist am Samstag, 7. Februar (11-14 Uhr - Gaststätte geöffnet).

SCHNUPPER-NACHHILFE Erster Unterricht ist am Mittwoch, 18. Februar (14-18 Uhr).

KONTAKT Tel. 02193 / 500219
lernhilfe@dasmedienteam.de

hilfeunterricht geben werde, hänge entscheidend davon ab, wie die Nachfrage werde, und ob sich entsprechende Fachmensen zur Verfügung stellen.

Fest steht, dass es in maximal dreiköpfigen Gruppen stattfindet und 95 Euro (4 x 1,5 Stunden - Geschwisterbonus) kostet. „Stammschüler“ von Büllmeyer kommen bisher mittwochs; aber da sind natürlich auch Variationen möglich.